

Laufbahnwechsel und Einstellung in den Schuldienst im Schuljahr 2007/08

Lehrkräfte mit der Befähigung für das Lehramt für die Sekundarstufe II und für die Sekundarstufe I, die (nur) in einer Laufbahn des gehobenen Dienstes beschäftigt sind, also nicht aus der Besoldungsgruppe A 13 Z BBesG sondern nur aus der Besoldungsgruppe A 12 BBesG besoldet werden, können sich **uneingeschränkt** auf alle vom 17.08. bis 24.08.2007 ausgeschriebenen Stellen bewerben. Das ergibt sich aus dem Beschluss des Oberverwaltungsgerichts Münster vom 18.07.2007.

Nachdem sich die Verwaltungsgerichtsbarkeit und Arbeitgerichtsbarkeit wiederholt mit dem Laufbahnwechsel befasste und das durch das Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen in den jeweiligen **Einstellungserlassen** geregelte Verfahren für rechtswidrig erklärte, hat sich das Land Nordrhein-Westfalen entschlossen, das **Einstellungsverfahren** und das **Laufbahnwechselverfahren** in zwei gesonderten Erlassen zu regeln, die jeweils unter dem 29.12.2006 herausgegeben wurden.

In der Zeit vom 17.08. bis 24.08.2007 werden Stellen im Internet ausgeschrieben. Die Stellenausschreibungen ausschließlich für **Neubewerber** erfolgen unter dem Internet-Auftritt **LEO**. Die Stellenausschreibungen für den **Laufbahnwechsel** erfolgen unter dem Internet-Auftritt **OLIVER**. Die entsprechende Passage aus dem Laufbahnwechselerlass, der sich an die Bezirksregierungen richtet, lautet wie folgt:

„Die Schulleitungen können entscheiden, ob sie eine ihnen zugewiesene Stelle des höheren Dienstes (A 13 BBesG) für neu einzustellende Lehrkräfte über den Internet-Auftritt LEO oder für den Laufbahnwechsel über den Internet-Auftritt OLIVER ausschreiben. Ich bitte, die Schulen bei dieser Entscheidung zu beraten und zu unterstützen. Soweit die Schulleitung sich für eine Ausschreibung für den Laufbahnwechsel entscheidet, ist das personalvertretungsrechtliche Beteiligungsverfahren gem. § 78 Nr. 6 LPVG durchzuführen.“

Diese Regelung hat das Oberverwaltungsgericht Münster beanstandet.

Es hat entschieden, dass sich der durch unser Büro vertretene Antragsteller, der im Jahre 2000 als Kombiniierer nur in den gehobenen Dienst (A 12 BBesG) eingestellt wurde, uneingeschränkt auch auf alle Stellen, die für Neubewerber ausgeschrieben wurden, (LEO-

...2

Stellen) bewerben kann. Den Ausschluss der bereits im öffentlichen Dienst befindlichen Lehrer von einer Bewerbung auf die für Neubewerber ausgeschriebenen Stellen hat das Gericht für nicht begründet angesehen. „Allein der Wunsch, den angesprochenen Personenkreis auf Neubewerber zu beschränken, stellt keinen sachlichen Grund dar, der die aus Art. 33 Abs. 2 GG erwachsenden Bindungen bei der Festlegung des Bewerberkreises zu lösen vermag.“

Aus dem Beschluss des Oberverwaltungsgerichts Münster vom 18.07.2007 hat das Land bislang noch keine Konsequenzen gezogen. Es hat den Laufbahnwechselerlass nicht geändert.

Unter Hinweis auf die vorerwähnte OVG-Entscheidung können die den Laufbahnwechsel anstrebenden Kombinierer die Teilnahme am Auswahlverfahren bezüglich der „LEO-Stellen“ erstreiten.

14.08.2007